

Christoph Burchard

Der Jakobusbrief

Mohr Siebeck

Inhaltsverzeichnis

<i>Vorwort</i>	VII
<i>Einleitung</i>	1
1. Einführung	1
2. Herkunft	2
3. Literarische Form	8
4. Vorgeschichte	14
5. Theologie	18
6. Text	20
7. Zur Nachgeschichte	26
8. Abkürzungen	30
<i>Literatur</i>	31
1. Quellen	31
2. Hilfsmittel	33
3. Kommentare zum Jakobusbrief	34
4. Übergreifende Literatur zur Auslegung	36

Auslegung

1,1–11	<i>Eingang. Wer an wen was</i>	47
vor 1,1	Überschrift	47
1,1	Präskript	47
1,2–11	Eröffnung. Was im Brief kommt	50
1,2–4	Generalthema an alle Adressaten. Nehmt Anfechtungen freudig hin, sie machen den Glauben dauerhaft; die Ausdauer sei beglei- tet von vollkommenem Tun, damit ihr ganze Christen seid	52
1,5–11	Anwendung des Themas auf bestimmte Personengruppen	58

1,12–5,6	<i>Das Corpus des Briefes</i>	67
1,12–3,11	<i>Erster Hauptteil. Mahnungen an alle: Verlaßt euch auf die Güte eures Schöpfers und werdet Täter des vollkommenen Gesetzes der Freiheit</i>	67
1,12–25	Grundlegung. Für die Anfechtung macht nicht Gott verantwortlich, sondern erinnert euch an eure Erschaffung durch sein Wort und lebt dem Gesetz der Freiheit nach; dann habt ihr euer Glück in Ewigkeit gemacht	67
1,26–3,11	Erläuterungen. Beispiele für reinen ethischen Gottesdienst, der im Gericht zählt	91
1,26f.	Was vergeblicher und was reiner ethischer Gottesdienst ist	91
2,1–13	Macht eurem Glauben keine Schande durch Ansehen der Person	95
2,14–26	Keiner meine, daß Glaube ohne Taten rettet; Glaube ohne Taten ist tot	109
3,1–11	Schulmeistert nicht, die Zunge ist brandgefährlich	133
3,12–5,6	<i>Zweiter Hauptteil. Schelte der Unvollkommenen: Kehrt um</i>	152
3,12–4,12	Ihr streitsüchtigen Besserwisser und Weltfreunde, demütigt euch ..	152
3,12–18	Wer unter euch weise zu sein beansprucht, begründe das durch aktive Sanftmut	152
4,1–12	Eure Streitereien kommen durch weltförmige Besitzgier, die euch zu Feinden Gottes macht; tut Buße, aber verurteilt euch gegenseitig nicht	164
4,13–5,6	Ihr reichen Weltfreunde begeht Sünde, wenn ihr auf lange Handelsreisen geht, statt Gutes zu tun, und Schätze hortet, Lohnraub verübt, präßt und die Gerechten unterdrückt; heult über die bevorstehenden Qualen des Gerichts	180
5,7–20	<i>Briefschluß. Ermunterung. Erinnerung an Grundregeln. Verheißung</i>	197
5,7–11	Habt Geduld bis zum guten Ende bei der Parusie des Herrn	197
5,12–18	Grundsätzlich tut Folgendes	204
5,19f.	Wer einen von der Wahrheit abgeirrten Christen auf den rechten Weg zurückbringt, rettet ihn und bereinigt eigene Sünden	215
nach 5,20	Subscriptio	217

Exkurse

Jakobus 1,2–4a traditionsgeschichtlich	52
Jakobus 1,5–8 traditionsgeschichtlich	58
Zum Hintergrund der Meer- und Sturmmetaphorik in Jakobus 1,6	60
Zu Jakobus 1,8; 4,8 δίψυχος	61
Zum Hintergrund des Gottesbildes in Jakobus 1,13	72
Jakobus 1,18 traditionsgeschichtlich	80
Der Hintergrund des Spiegelbildes in Jakobus 1,23f.	86
Das vollkommene Gesetz der Freiheit im Jakobusbrief	88
Witwen und Waisen in Jakobus 1,27	93
Zur Genitivkette in Jakobus 2,1	97
Zur sozialen Lage der Adressaten des Jakobusbriefs	102
Das Nächstenliebegebot bei Jakobus	104
Der Jemand in Jakobus 2,14	112
Das Verhältnis von Glaube und Taten in Jakobus 2,14–26	113
Der Zwischenredner und sein Einwurf in Jakobus 2,18(ff.?)	117
Zu Jakobus' Credo	122
Die Dämonen in Jakobus 2,19	123
Zur Herkunft der Darstellung Abrahams und Rahabs in Jakobus 2,20–25 (Judentum und Paulus)	125
Zum Hintergrund der Pferd(Wagen)- und Schiffsmetaphorik in Jakobus 3,3f.	138
Das Rad des Werdens in Jakobus 3,6	144
Die Rolle der Weisheit im Jakobusbrief	155
Zum Hintergrund von ψυχικός in Jakobus 3,15	159
Zu Jakobus 4,5	171
Wirtschaftsethik im Jakobusbrief	195
Zu Jakobus 5,7 ἔως λάβῃ πρότιμον καὶ ὄψιμον	199
Zukunftshoffnungen im Jakobusbrief	203
Zur Herkunft des Schwurverbots Jakobus 5,12	206